

Christian Rohr: "Katastrophale" Bilder. Umwelt- und Klimageschichtsforschung und der visual turn

**Christian Rohr**

**Historisches Institut, Universität Bern**



**UNIVERSITÄT  
BERN**

# **„KATASTROPHALE“ BILDER. UMWELT- UND KLIMA- GESCHICHTSFORSCHUNG UND DER VISUAL TURN**



- Methodische Ansätze: der *visual turn* in der Umwelt- und Klimageschichtsforschung
  - Serielle Ikonografie
  - Eco-images
- „Katastrophale“ Bilder aus der Nähe
  - Motivanalyse zur Naturkatastrophenfotografie des späten 19. und frühen 20. Jh.
  - Bilder als Medien zur Identitätsstiftung
- Die Visualisierung der Klimakatastrophe
  - Der „saure Regen“ der 1970er- und 1980er-Jahre
  - Hockeystick oder einsamer Eisbär: Wie lässt sich rasanter Klimawandel für eine breite Öffentlichkeit visualisieren?

# Visual History

- *Visual turn* bzw. *pictorial turn* zentral seit den 2000er-Jahren in den Kulturwissenschaften
- Bilder mehr als nur „Abbilder“ aus der Vergangenheit
- Funktionen des Bildes (nach Gerhard Paul)
  - Quelle
  - Medium
  - Generative Kraft
- „Aktive Bilder“ (Horst Bredekamp) und „Bildakte“
  - Nicht nur positivistische Wiedergabe von Geschichte
  - Bilder selbst prägen die Geschichte mit
    - „Traditionsmotoren“
    - „Mythosmaschinen“
- Bildwissenschaft als transdisziplinäres Forschungsfeld

- Entwickelt von Ulrike Pilarczyk und Ulrike Mietzner
  - Das reflektierte Bild. Die seriell-ikonografische Fotoanalyse in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften. Bad Heilbrunn 2005
- Auswertung von fotografischen Massenquellen
  - Bürgerliche Porträtfotografie
    - Normen
    - Hervorstechende individuelle Besonderheiten
- Übertragung auf die Umweltgeschichte
  - Vergleichbare Motive in grösserer Anzahl
  - Vergleichbare Bildtechnik
- Kulturelle Aspekte der Naturkatastrophenfotografie
  - Stiftung von Identität und Solidarität
  - Repräsentationsbedürfnis

# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

- Extreme Naturereignisse und technische Katastrophen erregen bald das Interesse der Fotografen
  - Überschwemmungen (z.B. Basel 1876)
  - Bergstürze (z.B. Elm 1881)
  - Zugsunglücke
  - Stadtbrände
- Probleme
  - Zunächst praktisch keine Fotografien während des Ereignisses
  - Probleme mit Bewegung im Bild
  - „Gestellte“ Bilder
  - Erst allmähliches Aufkommen technischer Innovationen zur Darstellung des Ausmasses
- Tendenz zur Abbildung des kollektiven Schicksals
  - Individuen in Not vorerst eher die Ausnahme

# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Wiederkehrende Themen und Bildinhalte

- Zerstörung von Infrastruktur
  - Bahnschienen
  - Telegrafmasten
- Zerstörung von öffentlichen und privaten Gebäuden
- Zerstörungen der Natur
- Menschen als Opfer und/oder Statisten
  - Häufig „gestellte“ Szenerien
  - Praktisch keine Toten dargestellt
- Motive zur Darstellung von „Katastrophe“
  - Bootsverkehr in den Strassen der Städte
  - Verkohlte Bäume

# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Das Erdbeben und Feuer von San Francisco (1906)

Verbogene  
Eisenbahn-  
schienen.  
Quelle: Charles  
Derleth Papers,  
UC Berkeley,  
Bancroft Library





# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Das Erdbeben und Feuer von San Francisco (1906)

Zerstörte City  
Hall. Quelle:  
UC Berkeley,  
Bancroft  
Library





# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Das Erdbeben und Feuer von San Francisco (1906)

Aufgerissene  
Strasse im  
Umland von  
San Francisco.  
Quelle: Charles  
Derleth Papers,  
UC Berkeley,  
Bancroft Library





# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Der Bergsturz von Elm (1881)



Fotografie des Bergsturzes.  
Quelle: Fromm, Walter: Chronik der Gemeinde Elm. Elm 1985.



# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Der Dorfbrand von Meiringen (1891)



Aufräumarbeiten nach dem Brand von 1891. Quelle: Haslimuseum Meiringen

# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Tote – ein weitgehendes Tabu vor dem Ersten Weltkrieg



Erschossener Plünderer in San Francisco, Grant Avenue & Post Street, Fotograf: Arnold Genthe, 20. April 1906. Quelle: UC Berkeley, Bancroft Library



# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Tote – ein weitgehendes Tabu vor dem Ersten Weltkrieg



Auffindung eines Toten nach dem Ausbruch des Vulkans Mont Pelée (Martinique), 1902, Foto: Angelo Heilprin 1903



# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Tote – ein weitgehendes Tabu vor dem Ersten Weltkrieg



Lawinenunglück im Kleinen Walsertal (Vorarlberg) (1907)

Neun geborgene Leichen  
in Mittelberg

Der Weiler Ahorn, Mittelberg  
(Kleines Walsertal)

Quelle (beide Fotos): Walsermuseum Riezlern, © Verlag J. Heimhuber; Max Kessler





# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

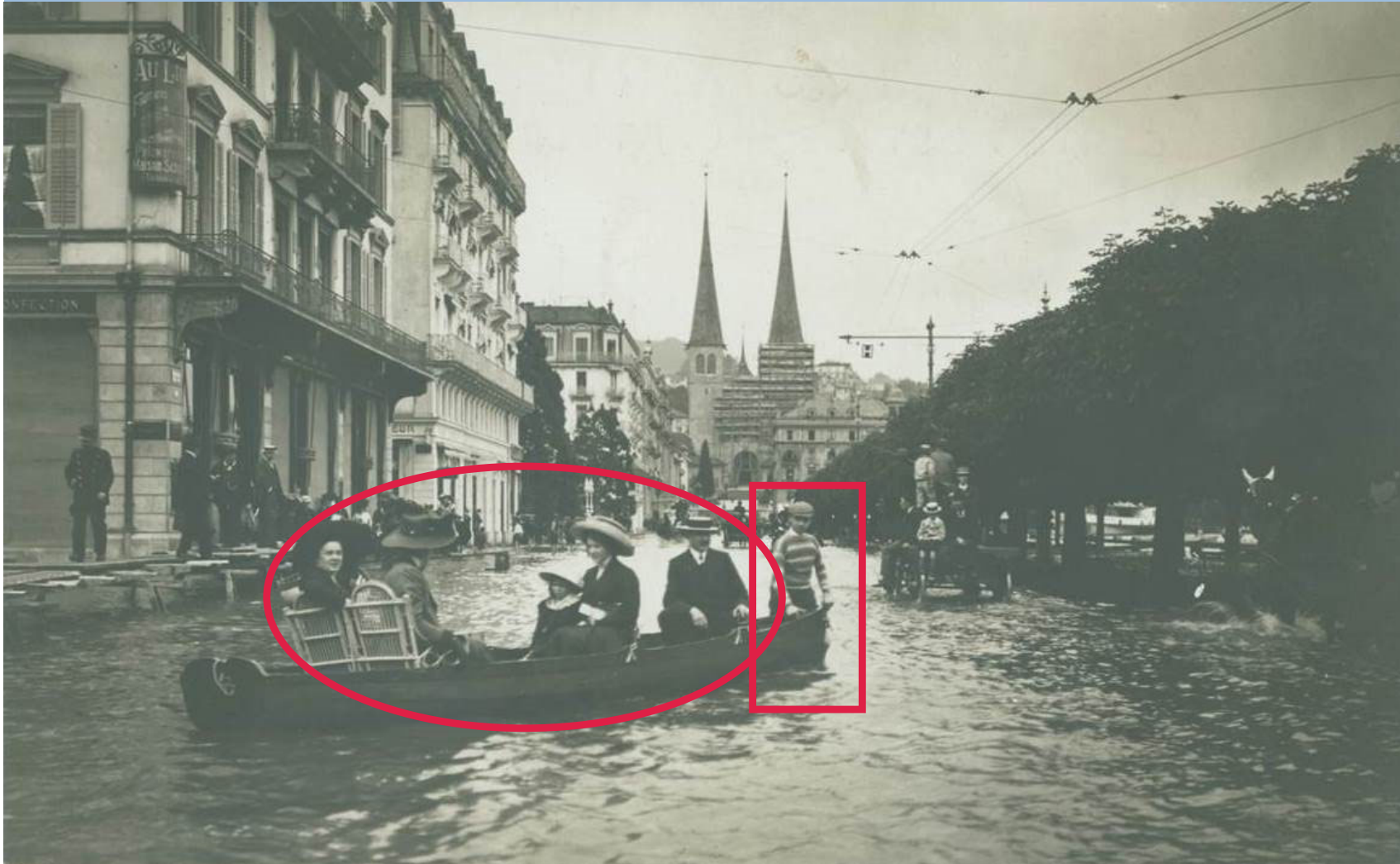
## Gemeinschaftliche Katastrophenbewältigung



Das Hochwasser von 1910 in Utzenstorf im Emmental. Quelle: Bundesarchiv Bern

# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Von der „Katastrophe“ zum bürgerlichen Amusement



„Klein Venedig“. Das Hochwasser vom Juni 1910 in Luzern.  
Quelle:  
Luzern,  
Stadtarchiv



# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Von der „Katastrophe“ zum bürgerlichen Amusement



Bürgerlicher Katastrophentourismus in Bonaduz nach dem Brand vom Juli 1908.  
Quelle: Chur: Staatsarchiv Graubünden

# Extreme Naturereignisse und ihre fotografische Darstellung

## Katastrophenbilder als identitätsstiftende Medien



Die Überschwemmungen an der Traun (Oberösterreich) im September 1899. Beilage zum *Welsler Anzeiger*, Nr. 39/1899. Quelle: Wels, Stadtarchiv



# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

- Medienwirksame Bilder als wesentlicher Teil unserer heutigen Gesellschaft bei der Motivation für ein Thema
  - Zum Teil apokalyptische Szenarien in schriftlicher Form (siehe Brundtland-Bericht von 1987)
  - Veranschaulichung des abstrakten Themas „Klimawandel“ als Herausforderung
- Verstärkte Rolle der Massenmedien
  - „Only bad news are good news“
  - Vereinfachungen, Dramatisierungen

# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

- Bilder und Filme als besonders aussagekräftige Medien
  - *Eco-images*: Ikonische Bilder entwickeln eine eigene *agency*
  - Parak, Gisela: *Eco-Images. Historical Views and Political Strategies* (Rachel Carson Center, Perspectives, 2023/1). München 2013.
- Beliebte Themen solcher *eco-images*
  - „The Blue Marble“
  - Versinkende Küstengebiete und Inseln
  - Dürrekatastrophen
  - Bedrohte Tierarten, z.B. Eisbär auf schmelzender Eisscholle
  - Gletscherschwund (vorher-nachher-Bilder)



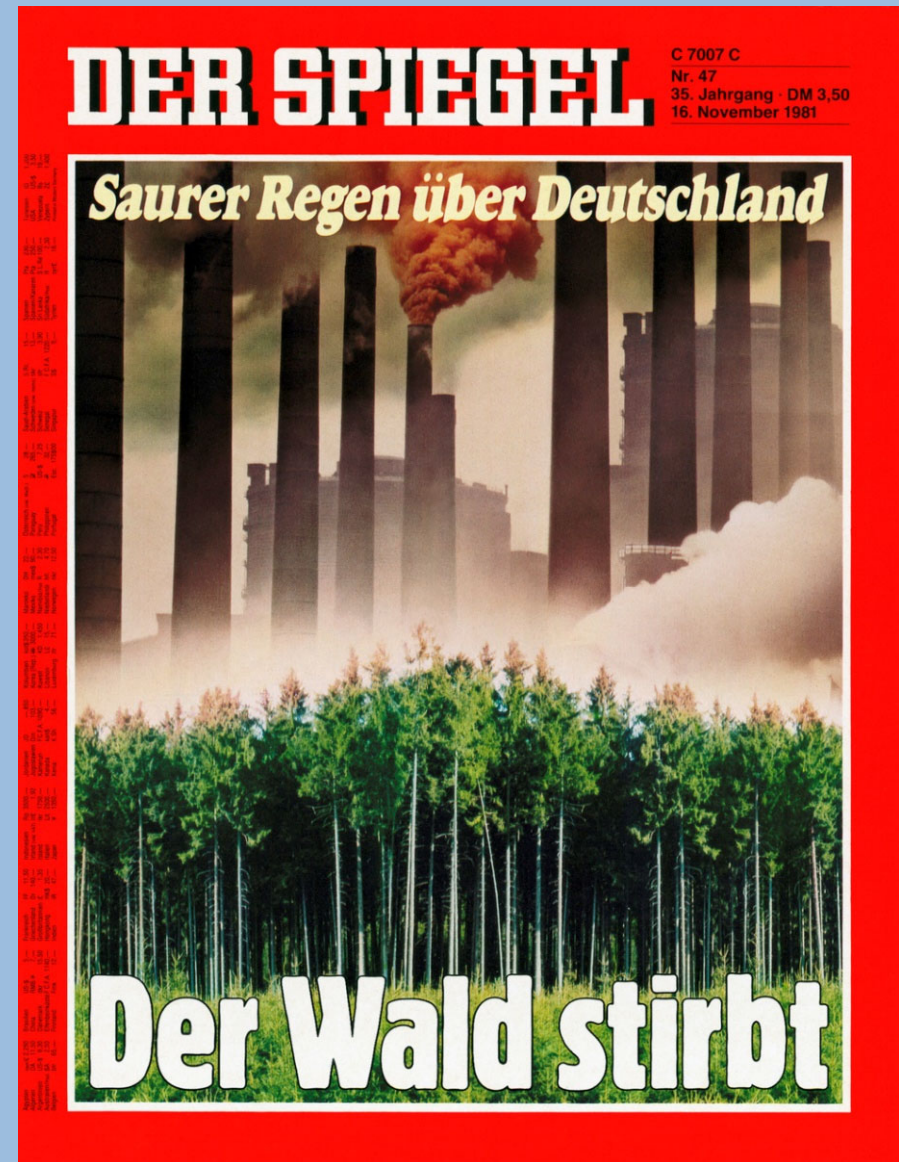
# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

- Kritische Hinterfragung der Bildinhalte bei aller Sorge um die drohende Klimakatastrophe nötig
  - Wird mit dem Bild das eigentliche Problem angesprochen?
  - Sind dramatisch wirkende Bilder streng genommen aus dem Zusammenhang gerissen?
  - Manipulierte Bildinhalte im Sinne eines Klimakatastrophismus oder eines Klimaskeptizismus?

# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung (4)

## Die Waldsterbensdebatte der 1980er-Jahre

Das Waldsterben aufgrund von saurem  
Regen als medialer Aufreisser  
Cover des deutschen Wochenmagazins  
Der Spiegel, 16.11.1981





# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

## Folgen des „sauren Regens“ in den 1980er-Jahren



Durch sauren Regen abgestorbener Wald im Bayerischen Wald. Foto: K. Wothe, picture-alliance/Okapia

# Die Waldsterbensdebatte der 1980er-Jahre

## Gro Harlem Brundtland-Bericht (1987)

„[Es gibt] Umwelt-Entwicklungen, die unseren Planeten grundlegend zu verändern drohen und das Überleben vieler auf ihm lebender Arten – den Menschen eingeschlossen – gefährden. So verwandeln sich Jahr für Jahr weitere 6 Millionen Hektar landwirtschaftlich nutzbarer Fläche in unfruchtbare Wüste. Über einen Zeitraum von drei Jahrzehnten entspricht dies einer Fläche etwa so groß wie Saudi-Arabien. Mehr als 11 Millionen Hektar Wald werden jährlich vernichtet; eine Fläche, die – ebenfalls auf dreißig Jahre hochgerechnet – der Größe Indiens entspricht. Ein Großteil dieser ehemaligen Waldflächen verwandelt sich in landwirtschaftliche Niedrigertragsflächen, die den besiedelten Bauern kein Überleben sichern. In Europa führt der saure Regen zum Waldsterben sowie zum Absterben des Lebens in Gewässern und zerstört das künstlerische und architektonische Erbe ganzer Nationen. Riesige Gebiete sind möglicherweise bereits derart versauert, dass eine dauerhafte Abhilfe gar nicht mehr möglich ist. ...



# Die Waldsterbensdebatte der 1980er-Jahre

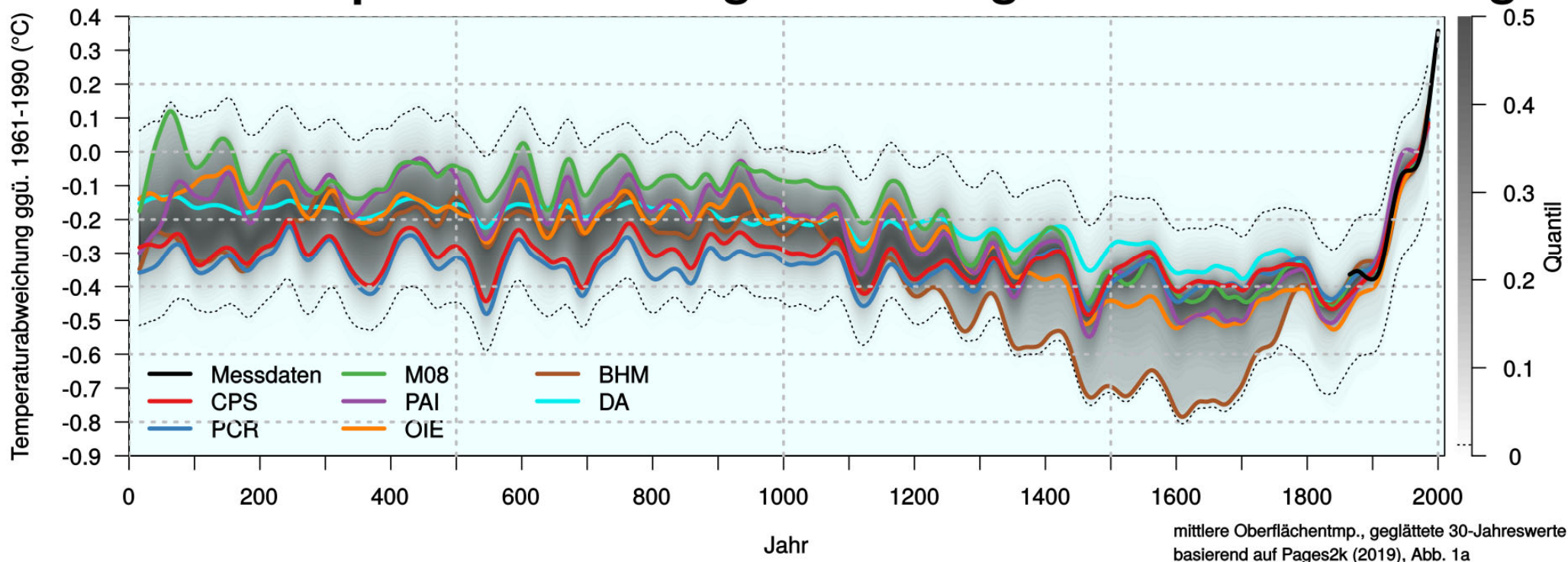
## Gro Harlem Brundtland-Bericht (1987)

... Die Verbrennung fossiler Energieträger führt zu einem Anstieg des Kohlendioxids in der Luft und damit zu einer allmählichen weltweiten Erwärmung. Bereits Anfang des nächsten [= 21.] Jahrhunderts kann der durch diesen Treibhauseffekt verursachte weltweite Temperaturanstieg zu einer Verlagerung der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen sowie – bedingt durch den Anstieg des Meeresspiegels – zu einer Überflutung von Küstenstädten und zu wirtschaftlichem Chaos führen. In der industriellen Fertigung verwendete flüchtige Gase bedrohen den schützenden Ozonschild der Erde derart, dass bei einem weiteren Abbau der Ozonschicht mit einem drastischen Anstieg der Krebsarten bei Mensch und Tier sowie darüber hinaus mit einer Unterbrechung der Nahrungskette in den Meeren zu rechnen ist. Über Industrie und Landwirtschaft gelangen giftige Stoffe in die menschliche Nahrungsmittelkette und in das Grundwasser und verursachen dort nicht wiedergutzumachende Umweltschäden.“

# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

## Der „Hockeystick“ – Klimaerwärmung als Kurve

### Globale Temperaturänderungen seit Beginn der Zeitrechnung



Veränderungen der Durchschnittstemperatur (30-Jahr *climatic normals*) auf der Basis zahlreicher natürlicher Proxies sowie Messungen seit dem 19. Jahrhundert. Quelle: PAGES2k Consortium (Nature Geoscience, 2019).



# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

## Versinkende Inseln und Flachländer



Überschwemmung in Bangladesch, Mai 2011.  
Foto: Munir Uz Zaman, AFP, Getty Images

# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

## Der Eisbär auf der letzten Eisscholle



„Ikone des Klimawandels“: Eisbär auf einer Eisscholle vor Spitzbergen. Foto: Carrieanne, Dreamstime.com

# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

## Der Rückgang der Gletscher seit 1850



Rhonegletscher bei Gletsch 1856 und 2009. Quelle: [www.euroclimhist.unibe.ch](http://www.euroclimhist.unibe.ch),  
Fotos: Alexandre Pierre Bertrand bzw. Samuel Nussbaumer



# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

## Protestaktion auf dem Aletschgletscher (2011)



Fotografische Inszenierung einer Protestaktion auf dem Aletschgletscher gegen den Klimawandel. Foto: Michael Würtenberg, 2011



# Der Rückgang der Gletscher seit 1850

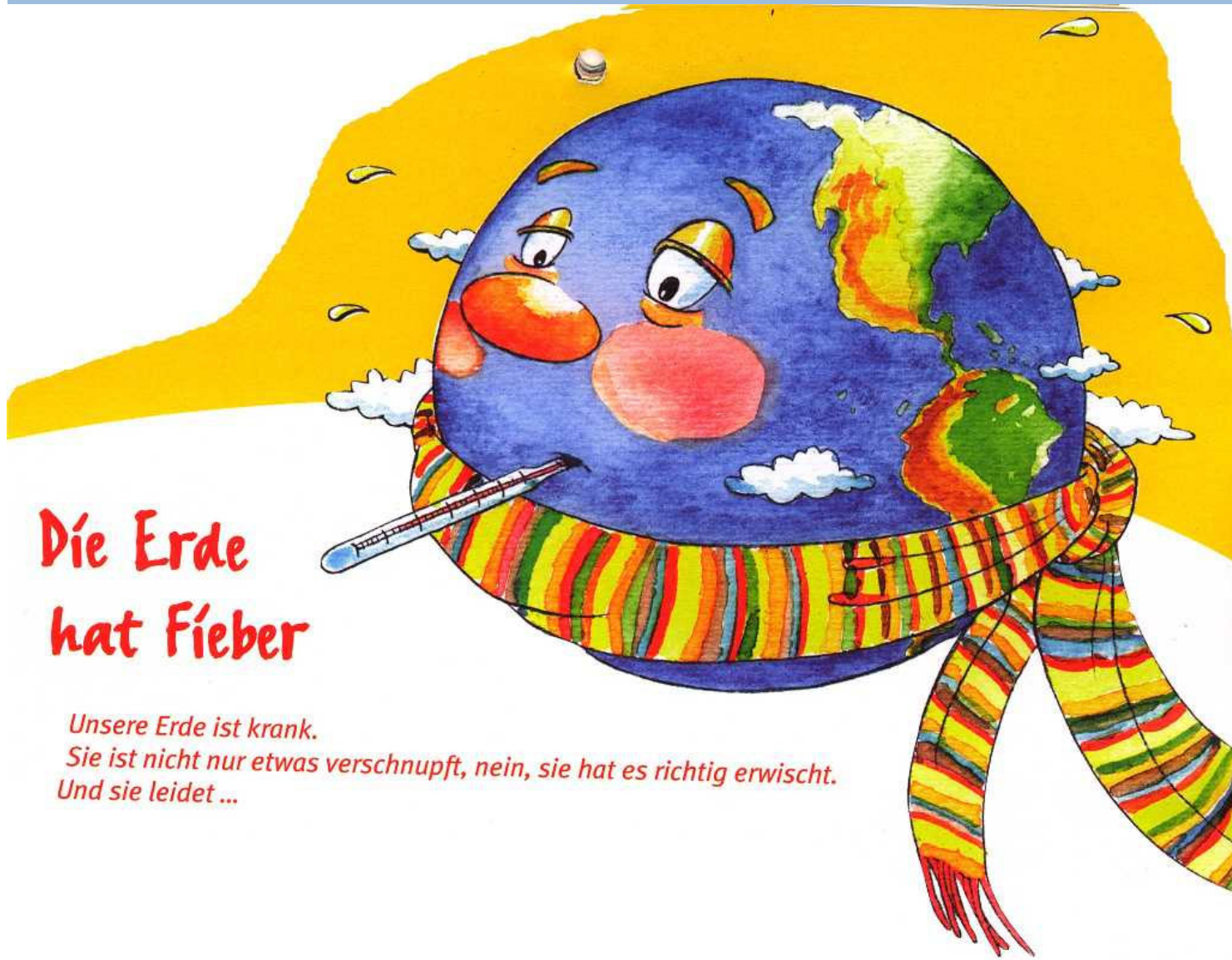
## Der Rhonegletscher bei Gletsch heute



Requiem – der Rhonegletscher in Leichentüchern. Fotos: Christian Rohr (Oktober 2018)



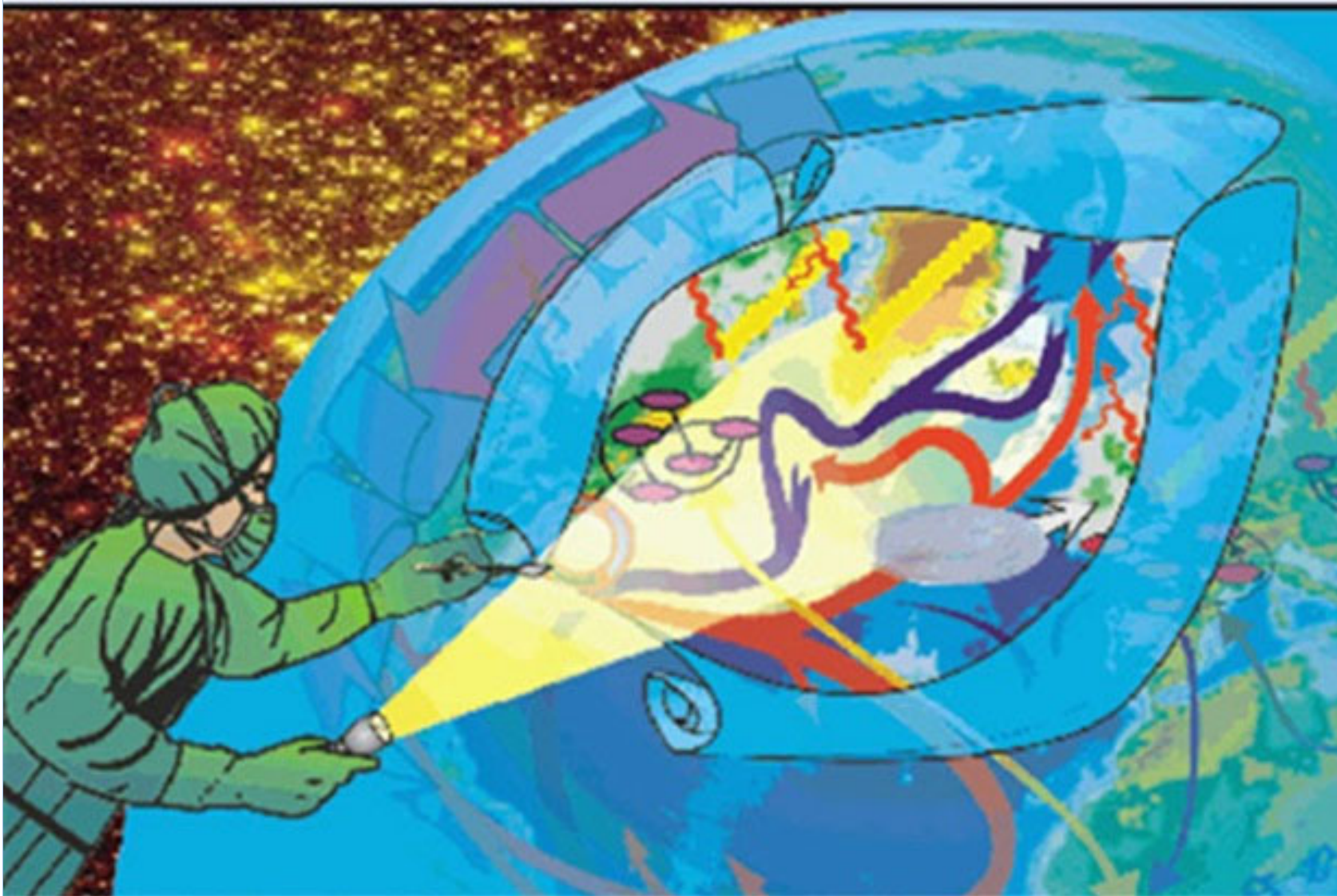
# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung Die Erde als Patient



„Die Erde hat Fieber“.  
Kindermusical an  
einer Schule in Unna  
(Deutschland), [2013]



# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung Die Erde als Patient



Die Erde als Patient für Geo-Engineering. Quelle: Schellnhuber 1999.



# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

## Versinkende Inseln in der Südsee



Simon Kofe,  
Aussenminister  
von Tuvalu.  
Videobotschaft  
an die Klima-  
konferenz in  
Glasgow 2021  
am Strand des  
Inselstaates.  
Foto: Reuters /  
Tuvalu Foreign  
Ministry,  
07.11.2021

# Die Klimakatastrophe und ihre mediale Umsetzung

## Humoristisch-satirische Zugänge



Oger (Andreas Ackermann):  
Klimaprognose für die Antarktis,  
23.03.2022, via  
Twitter-Account  
[@ogercartoon](https://twitter.com/ogercartoon)  
<https://twitter.com/ogercartoon/status/1506564140042752002>.



# Das Dilemma der Klimakommunikation

„Man kann realistisch bleiben – auf die Gefahr hin, dass es niemanden interessiert. Oder man kann apokalyptisch werden – auf die Gefahr hin, dass die Apokalypse dann ausbleibt.“

(Thomas Vogt: Klimawandel? Klimakatastrophe?,  
Tagesanzeiger, Magazin, 06.10.2018: 23)

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Christian ROHR

Historisches Institut

und

Oeschger Centre for Climate Change Research

Universität Bern

[christian.rohr@unibe.ch](mailto:christian.rohr@unibe.ch)